

Joel Richardson

VOM SINAI NACH ZION

**Die vergessene Story
von der siegreichen Rückkehr des Messias**

Originally published in English:
SINAI TO ZION
ISBN 978-1-949729-07-8
Copyright © 2020
All rights reserved by
by Joel Richardson

Deutsche Übersetzung © 2021
1. Auflage, Juli 2021

ISBN 978-3-98602-009-5
Alle Rechte vorbehalten.

king2come

Starenweg 14
D – 32699 Extertal
Fon (05262) 99 51 309
info@king2come.de
www.king2come.de

Die Bibelzitate sind in der Regel der Revidierten Elberfelder Bibel,
R. Brockhaus Verlag Wuppertal, entnommen. An den gekennzeichneten
Stellen wurde aus Schlachter 2000 zitiert: Bibeltext der Schlachter,
Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.
Hervorhebungen einzelner Wörter oder Passagen innerhalb
von Bibelstellen sind Hervorhebungen des Autors.

Inhalt

Dank	7
Einführung	9
Teil 1 – Der Ehebund am Sinai	13
1. Die Exodus-Romanze	15
2. Jahwe zeigt Seine Kraft	19
3. Jahwe fegt die Konkurrenz vom Feld	27
4. Jahwe, der Versorger	33
5. Der Heiratsantrag	37
6. Der Hochzeitsbund am Sinai	43
7. Bis der Tod uns scheidet	57
8. Die ehebrecherische Braut	65
9. Leitgedanken zur Ehe im 2. Buch Mose	79
Teil 2 – Wiederherstellung des Ehebundes	89
10. Die Bundesflüche	91
11. Die Zeit von Jakobs Bedrängnis	97
12. Israels nationale Errettung	111
13. Ein letztes Mal wird Israel in sein Land gesammelt	127
14. Israels neuzeitliche Wiedergeburt in der Prophetie	141
15. Gnade in der Wüste	149
16. Der erneuerte Hochzeitsbund	161
17. Das Hochzeitsfest	173

Teil 3 – Die triumphale Rückkehr Jesu	189
18. Der Segen Moses	191
19. Deborahs Lied	201
20. Davids Psalm des großen Triumphzugs	209
21. Eine Straße durch die Wüste	231
22. Habakuks Gebet	251
23. Die Prophetie von Sacharja	267
24. Die Prophetie von Henoch	281
25. Die Rückkehr Jesu im Neuen Testament	287
26. Wohin kehrt Jesus zurück?	299
27. Die siegreiche Rückkehr Jesu	311
 Anhang A – Der Sieg über den Leviathan	 347
Anhang B – Das Zeichen beim Kommen des Menschensohnes	359
Anmerkungen und Quellen	371

Empfehlungen

Vom Sinai nach Zion spricht schlicht und anschaulich über einen oft vergessenen Aspekt bei Jesu zweitem Kommen. Viele Menschen kennen die Prophetien bezüglich Israel und die heidnischen Nationen nicht, obwohl sie sich „direkt vor unserer Nase“ befinden. Gott entwickelt Seine Erlösungsversprechen in Zeit und Raum, in heißen Wüsten und staubigen Pfaden – und nicht durch formlose, übergeistliche Plattitüden. Dieses Buch wird dir lebhaft vor Augen führen, dass Jesus bei Seiner Rückkehr zu sehen, zu riechen, zu berühren und zu hören sein wird. Und das lässt dich Ihn noch mehr lieben.“

Alan E. Kurschner, Dr. phil., Eschatos Ministries

Joel Richardson hat ein wahrhaft einzigartiges Buch über die Rückkehr Jesu geschrieben. Dieses Werk kann jedem ernsthaften Studenten der Bibel empfohlen werden. Der Autor befasst sich mit vielen bisher unbeachteten Details bei der Wiederkehr Christi, die sowohl im Alten als auch im Neuen Testament zu finden sind. Ich bete, dieses Buch möge ein Segen für dich sein.

R. T. Kendall, Bestseller-Autor

Dies ist bei weitem das beste Buch, das ich je über die biblische Geschichte im Zusammenhang mit dem zweiten Kommen Jesu gelesen habe. Ich empfehle es wärmstens. Ich kenne Joel Richardson seit fast dreißig Jahren und kann seinen unermüdlichen Hunger nach Gottes Wort bezeugen. Seit vielen Jahren liebt er Jesus, folgt Ihm konsequent, genießt Seine Schönheit und ist ein treuer Zeuge der Wahrheit. Mich hat die Tiefe des ihm vom Geist Gottes gegebenen Verständnisses immer wieder inspiriert. Für den Leib Christi in unserer Generation ist Joel ein kostbares Geschenk.

Mike Bickle, International House of Prayer, Kansas City

Auf Grundlage der Heiligen Schrift und der jüdischen Überlieferung skizziert Joel Richardson ein überzeugendes Szenario für den Tag des Herrn. In seinem gewohnt fesselnden Stil macht er die in Frage kommenden Möglichkeiten der Rückkehr Christi lebendig. Während sich dieses Zeitalter dem Ende zuneigt, wird der Herr dieses Buch wohl benutzen, damit der Leib Christi seine Hoffnung noch stärker auf die Offenbarung Jesu Christi setzt.

*John Harrigan, Missionar und Autor
von „The Gospel of Christ Crucified: A Theology of Suffering Before Glory“*

Seitdem ich an den Messias glaube, habe ich vermieden, über die Rückkehr Jesu zu lesen. Warum? Meine Gedanken waren folgende: Wenn so viel klügere Menschen als ich so unterschiedliche Meinungen über das Wann und Wie dieses glorreichen Tages haben, wäre es für mich Zeitverschwendung, auch nur darüber nachzudenken, die Zusammenhänge zu begreifen. Ich beschloss, sie über die Einzelheiten der Wiederkunft des Herrn streiten zu lassen, während ich mich Themen zuwandte, die ich als wichtiger und relevanter empfand. Aber wenn Ihr Freund ein brillantes Buch über ein Thema schreibt, mit dem Sie sich nicht viel beschäftigt haben, ist es doch das Mindeste, es zu lesen, oder? Das Buch, das Sie in den Händen halten, wird Sie informieren, Sie herausfordern und in Bezug auf das Thema, das der Höhepunkt der Zeitalter sein wird, strecken. Es wird ein Thema zum Leben erwecken, das unsere Herzen mit Vorfreude brennen lassen sollte, wenn wir den Tag der Wiederkunft des Messias betrachten. Danke, Joel, dass du dieses Buch geschrieben hast. Die Tage, in denen ich die Bedeutung dieses ultimativen Themas heruntergespielt habe, sind vorbei, dank deines brillanten Verstandes, deiner geschickten Feder und deines Herzenswunsches, dass Israel seinen König wieder willkommen heißen möge.“

Scott Volk, Gründer und Direktor von Together for Israel Ministries

Mit Freude lese ich immer wieder, was Joel Richardson insbesondere über die Rückkehr unseres Herrn sagt. Erneut hat er eine faszinierende Studie abgeliefert, die am Sinai beginnt und bis nach Jerusalem reicht. Selbst wenn Joel nicht in allen Punkten einhundertprozentig richtig liegen sollte, seiner Arbeit gebührt große Beachtung. Die Erläuterungen sind gut durchdacht. Ich empfehle dringend, sich an diesem herausfordernden Werk über die Geschehnisse bei Christi Rückkehr zu erfreuen.

*Walter C. Kaiser, Jr. Präsident Emeritus
Gordon-Conwell Theological Seminary Hamilton, Massachusetts*

Joel besitzt erstaunliche Weisheit und die Fähigkeit, den Leser in die tiefgründigen Themen der Heiligen Schrift mitzunehmen. In solider Vorgehensweise vermittelt er brillante Bilder über das wichtigste und dringendste Thema: Die glorreiche Wiederkunft unseres Herrn Jesus. Mit *Vom Sinai nach Zion* hat Joel wieder einen Volltreffer gelandet! Dies ist sein bisher bestes Buch und ich bin sicher, es wird beim Leser sowohl Ehrfurcht als auch Tränen hervorrufen, wie es bei mir der Fall war. Möge dein Herz mit heiliger Liebe brennen, während du den wunderschönen Jesus in der Heiligen Schrift findest.

*Victor Vieira, Geschäftsführender Direktor
Abase.org, Vitoria, Brasilien, Autor von Essential Eschatology*

Dank

Zunächst möchte ich mich bei folgenden Freunden bedanken, die sich erste Versionen des Buchmanuskripts angesehen und wertvolle Kommentare, Korrekturen und Anregungen hinzugefügt haben: Jim und Penny Caldwell, Coy und Georgia Stone, Deb Hurn, Thomas Boehm, Derek Peters, Kathy Phillips, Jay Straub, Shane Meredith, Bill Scofield, Steve Carpenter, Reggie Kelly, Mike Neibur, Taryn McGray, Chuck Tressler und Nick Uva. Besonders möchte ich Stephen Holmes für den ständigen Gedankenaustausch und die seltene Leidenschaft für das 5. Buch Mose danken. Dank gebührt auch Travis Snow für einige sehr hilfreiche Anregungen bezüglich des Ortes der Rückkehr Jesu. Ein großes Dankeschön geht an Biff Van Cleve für das sorgfältige Durchlesen mehrerer Manuskriptversionen und für eine enorme Menge an unschätzbarem Input. Ich möchte auch Bernd Krebs ein großes Lob dafür aussprechen, dass er mich bei der Entstehung dieses Buches so geduldig angefeuert hat.

Vom Sinai nach Zion, Baby! Allen meinen Finanzpartnern und Gebetsunterstützern danke ich aufrichtig und von Herzen. Ihre Hilfe hat dieses Buch ins Leben gebracht. Wieder einmal möchte ich mich bei Geoff Stone für seine exzellenten redaktionellen Fähigkeiten und bei Mark Karis für seine Talente bei der Gestaltung eines weiteren fantastischen Covers bedanken. Wie immer bedanke ich mich bei meiner Frau Amy für ihre endlose Unterstützung und Geduld, als sich die Entstehung dieses Buches immer weiter zog. Schließlich möchte ich der Sehnsucht meines Herzens danken, der einzigen Quelle des Lebens: Jesus, dem Messias. Möge dieses Buch ein großes Erwachen des Hungers nach Deinem Kommen auslösen und möge es Dir mehr Herrlichkeit und Anbetung bringen.

Für meine Frau Amy

**Wer ist sie,
die da heraufkommt aus der Wüste,
an ihren Geliebten gelehnt?**

Hohelied 8:5

Einführung

Den Maranatha-Ruf wiederfinden

Ich liebe Jesus. Ich liebe es, die Evangelien zu durchforschen, um Ihn besser kennenzulernen. Sehr gerne verbinde ich mich im Gebet mit Seiner Bergpredigt, Seinen Gleichnissen und sogar Seinen manchmal harten Worten. Ich liebe Sein Leben und Seinen Dienst und schätze Seinen Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen. Aber mehr als allem anderen in der Bibel gilt meine Leidenschaft dem, alles über Seine Rückkehr zu erfahren. Nichts anderes begeistert mich so sehr, wie über diese herrliche Zukunft nachzusinnen. Ja, Jesus ist schon gekommen, aber Er kommt auch wieder. Meine Beziehung zu Jesus besteht nicht nur im Studium Seiner Vergangenheit, sondern ich freue mich immens darauf, Ihn mit eigenen Augen zu sehen und Ihm von Angesicht zu Angesicht zu begegnen. Von Anfang der Bibel bis zu ihrem Ende liegt der vorrangige Schwerpunkt aller Erwartung, Sehnsucht und Hoffnung auf der Rückkehr Jesu und dem Aufrichten Seines Königreiches. Darum drängt uns der Apostel Petrus, unsere Hoffnung ganz auf die Gnade, die uns in der Offenbarung Jesu Christi dargeboten wird, zu setzen (vgl. 1. Petrus 1:13). Ebenso erklärt der Apostel Johannes am Ende des Buches der Offenbarung, dass der Geist und die Braut (und alle anderen, die Ohren zum Hören haben) ausrufen: „Komm!“ (vgl. Offenbarung 22:17) Und darum war der Ruf der ersten Gemeinde nicht einfach „Halleluja“ (Gepriesen sei der Herr), sondern ebenso „*Maranatha!*“ (Komm, Herr Jesus!).¹

Wenn doch die biblischen Propheten, das Neue Testament, der Heilige Geist und die frühe Gemeinde so betont nach der Rückkehr Jesu ausschreien, warum schenkt die heutige Gemeinde ihr dann so wenig Aufmerksamkeit? Warum ist es für uns so zweitrangig, ja sogar verhandelbar geworden? Warum widmen wir Seiner Wiederkehr so viel weniger Aufmerksamkeit als es die Bibel tut? Obwohl die Hoffnung auf Jesu Rückkehr und die Herrlichkeit Seines

Königreiches der vorrangige Fokus aller Gläubigen sein sollte, behandeln die meisten heutigen Christen beides eher beiläufig. Ohne Frage – *dies muss sich ändern*. Wenn die biblischen Propheten, Johannes der Täufer, Jesus, die Apostel und die frühe Gemeinde das Kommen unseres Herrn verkündeten, muss die heutige Gemeinde diesbezüglich wieder genauso energisch handeln. Ich bin überzeugt, wenn die Gemeinde ihr Denken, ihre Lehre und die Betonung auf die Hoffnung der Rückkehr Jesu lenkt, werden wir enorme Frucht ernten. Und zweifellos werden wir große Ermutigung in unserem inneren Menschen erfahren. Dieses kann ich aus eigenem, mehrfachem Erleben bestätigen. Wie der Schreiber des Hebräerbriefes sagte: „Diese Hoffnung haben wir als einen Anker für die Seele, eine Hoffnung, sowohl sicher wie unerschütterlich.“ (nach Hebräer 6:19)

In den Prüfungen und Stürmen des Lebens werden die guten Nachrichten über Sein Kommen zu unserer unverrückbaren und felsenfesten Grundlage. Anstatt ihre Gedanken um die endlosen täglichen Nachrichten über die neuesten Tragödien, Skandale oder Ungerechtigkeiten kreisen zu lassen, müssen heutige Christen lernen, ihre Aufmerksamkeit auf die guten Nachrichten zu lenken. Denn bei Seiner Ankunft wird das böse, gegenwärtige System sein endgültiges Ende erfahren. Hoffentlich wird dies bald geschehen. Die Bibel inspiriert uns nicht nur, regelmäßig einander zu ermutigen, was Seine Rückkehr betrifft. Wir sollen dies umso mehr tun, je mehr wir den Tag herannahen sehen (nach Hebräer 10:25). Ebenso ist das Kommen Jesu und das darauffolgende Gericht eine starke Motivation zur Heiligung. Wie der Apostel Johannes sagte:

Wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich selbst, wie auch jener rein ist.

1. Johannes 3:2+3

Schließlich verband Jesus die Botschaft Seiner Rückkehr fest mit der Vollendung des großen Auftrags bezüglich aller unerreichten Menschen auf der Erde. Der Missionsauftrag reicht als Mandat bis „zur Vollendung des Zeitalters“ (vgl. Matthäus 28:18-20).

Diese Ziellinie müssen wir gemeinsam überqueren, bevor dieses gegenwärtige böse System vergeht; denn Jesus hat auch gesagt:

Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

Matthäus 24:14

Je mehr wir die unerschütterliche Leidenschaft für Seine Rückkehr neu entdecken, desto eifriger wird die Gemeinde den Missionsauftrag beenden. Genau diese Absicht und Hoffnung verbinde ich mit dem vorliegenden Buch: Die Wiederentdeckung der Strahlkraft und der Majestät, die mit Seinem „herrlichen Erscheinen“ (Titus 2:13) verbunden sind. Dennoch geht es um mehr. Wir werden auch versuchen, die Hintergrundgeschichte des Alten Testaments über Sein Kommen darzustellen. Vom Anfang bis zum Ende der Bibel wird eine herrliche Geschichte erzählt. Sie beschreibt eine große Verheißung, das Versagen und schließlich die vollständige Wiederherstellung. Dieses Buch stellt den Versuch dar, Teile der größten jemals erzählten Geschichte so zu präsentieren, *wie sie beabsichtigt war*. Der Ansatz ist, Sein Kommen durch die Augen der Patriarchen, der Propheten, der Apostel und der ersten Jünger zu sehen. Das bedeutet zuerst einmal, das durch und durch jüdische Wesen der Geschichte wiederherzustellen. Die Apostel waren schließlich Juden, und die Rückkehr des Messias durch ihre Augen zu sehen, erfordert ein Verständnis der ursprünglichen Zusammenhänge. Sprachen Jesus oder die Jünger über das Kommen des Messias, noch lange bevor das Neue Testament existierte, konnten sie nur auf das Alte Testament Bezug nehmen. Ebenso werden auch wir verfahren. Natürlich untersuchen wir, was das Neue Testament über die Rückkehr Jesu aussagt. Aber den größten Teil unserer Aufmerksamkeit lenken wir auf das Alte Testament. Wir werden erkennen, von Mose bis Maleachi ist das Alte Testament übervoll mit Visionen über Jesu Kommen. Tatsächlich gehören die untersuchten Texte zu den schönsten, detailliertesten, reich strukturiertesten und farbenfrohesten Beschreibungen Seiner Rückkehr in der ganzen Bibel.

Was dieses Buch einzigartig macht und mich ohne Ende begeistert, ist das besondere Augenmerk auf der Erforschung der Verbindung

zwischen dem Exodus und der Rückkehr Jesu. Wir werden erkennen, die grundlegende Geschichte über den Exodus ist der Schlüssel zur Entriegelung eines echten Verständnisses über das zweite Kommen. Bekannterweise erzählt 2. Mose die Geschichte vom historischen Exodus, aber die Bibel spricht auch vom zweiten Exodus der letzten Tage. Genau dieses Konzept des letzten, endgültigen oder größeren Exodus bildet das Rückgrat der Story von Jesu Rückkehr. Während Gott vor so langer Zeit in einer dichten Wolke herabkam, in einem verzehrenden Feuer, mit Donner und Blitzen, dem Ertönen von Trompeten und einem gewaltigen Erdbeben, naht sich schnell der Tag, an dem Jesus in einer dichten Wolke, in einem verzehrenden Feuer, mit Donner und Blitzen, unter lautem Trompetenschall und mit einem gewaltigen Erdbeben zurückkommen wird. Und in gleicher Weise, wie der Herr Sein Volk beim Exodus durch die Wüste führte, wird Jesus bei Seiner Rückkehr in einer herrlichen Prozession durch die Wüste persönlich vor Seinem Volk marschieren. Obwohl von den heutigen Christen selten bedacht, wurde dieser Blickwinkel von Jesus und den Aposteln verstanden, geglaubt und gelehrt. Obwohl der Ausblick auf die Rückkehr Jesu die wichtigste und schönste Erzählung in der ganzen Bibel ist, haben sogar viele hingeebene Christen – trotz ihres lebenslangen Studiums der Schriften – die vollständige Geschichte noch nie in ihrem Leben gehört. Darum gab ich diesem Buch den Untertitel „Die vergessene Geschichte über die siegreiche Rückkehr von Jesus, dem Messias“. Durch das Verständnis der Geschichte des Exodus und den am Berg Sinai eingegangenen Bund wird die mannigfaltige Schönheit Jesu in einer Art gezeigt, die tatsächlich beispiellos ist. Durch dieses Studium werden wir Jesus nicht nur als den erkennen, der ans Kreuz von Golgatha genagelt wurde, sondern auch als den feurigen Krieger, Befreier und göttlichen Bräutigam vom Sinai, der zur Rettung Seines Volkes zurückkehrt. Das Schreiben dieses Buches hat mein Inneres belebt und mich wie nie zuvor begeistert. Mein aufrichtiges Gebet lautet, dass jeder Leser ebenso mit einer wiederentdeckten Begeisterung und Leidenschaft für Jesus und Seine herrliche Rückkehr erfüllt wird. Möge der Herr dieses Buch gebrauchen, um jenen feurigen Gebetsruf der ersten Gemeinde zu erneuern:

„Maranatha! Komm, Herr Jesus!“

Teil 1

Der Ehebund am Sinai

Unsere Recherche beginnt mit der Geschichte des Exodus – Israels wundersamem Aufbruch aus Ägypten – und Gottes Bund mit dem Volk am Berg Sinai. Es ist bei Weitem die wichtigste und überragendste Geschichte des gesamten Alten Testaments. Hier finden wir einige der grundlegendsten Offenbarungen über die Persönlichkeit und den Charakter des Herrn; so wie der Apostel Johannes später verkündete: „Gott ist Liebe“ (1. Johannes 4:8). Es sollte uns nicht überraschen, im Kern der heroischen Erzählung des Exodus eine Liebesgeschichte vorzufinden. Aber von jeder märchenhaften Romanze weit entfernt zeigt uns diese Geschichte auch eine schmerzhaft realistische Realität. Viele Teile sind chaotisch, herzerreißend und ausgesprochen hässlich. Israels Geschichte ist gekennzeichnet von einem wiederkehrenden Ablauf, der mit eifriger Hingabe beginnt, welcher dann Abtrünnigkeit und schamlose Untreue folgen. Dennoch ist da weitaus mehr. Es handelt sich ebenfalls um ein episches Abenteuer und eine Kriegsgeschichte, voll bildgewaltigen Inhalts. Eine sterile oder blumige Romanze weit übertreffend, kommt der Bräutigam in dieser Liebesgeschichte in einer dichten Wolke zur Hochzeit – mit Lichtblitzen und in einem lodernden Feuer. Ganz anders als ein dahergelaufener, parfümierter Prinz Charming, ist dieser Bräutigam ein Krieger. Wegen Seiner unnachgiebigen Liebe für Seine Braut muss Er einige extreme Taten ausführen. Allein der Liebe wegen ist Er, wer Er ist, und tut, was Er tut. Tatsächlich durchzieht die feurige Leidenschaft für Seine Braut den gesamten Exodus als roter Faden. Wie wir bald erkennen, dreht sich die Geschichte des Auszugs um Gott als den Bräutigam, der Israel, Seiner Braut, nachgeht.

Die Exodus-Romanze

Den meisten Christen ist der Gedanke vertraut, dass es sich bei der Gemeinde um die Braut Christi handelt. Aber viele sind sich nicht bewusst, dass der Herr diese Weise der Bezeichnung mit Israel als erwählter Abstammungslinie begann. Der Erlösungsplan des Herrn hat zum Ziel, letztendlich Menschen aus jeder Sprache, jedem Stamm, jedem Volk und jeder Nation zu erreichen; er begann mit Israel. Darum verkündete Jesus später: „Das Heil kommt von den Juden“ (Johannes 4:22). Christen sollten unbedingt verstehen, dass die Metapher von Verlobung und Hochzeit, von Ehemann und Ehefrau, nicht im Neuen Testament begann. Es begann mit dem Auszug am Berg Sinai. Wie wir sehen werden, beinhaltet der Bund zwischen Gott und Israel am Sinai alle wichtigen Elemente einer Hochzeits- oder Verlobungsfeier – natürlich der einer jüdischen Zeremonie. Dieser Bund mit den Israeliten war tatsächlich ein am Fuße des Berges besiegelter Verlobungsbund. Da uns die Auszugsgeschichte zu einer Hochzeit leitet, überrascht es nicht, dass alles mit einer Umwerbung begann.

Die Umwerbung beginnt

Am Anfang jeder Romanze, und bestimmt vor jeder Eheschließung, findet ein Umwerben und Nachgehen statt. In dieser Zeit bricht der hoffnungsvolle, zukünftige Bräutigam auf, um das Herz der geliebten Frau zu gewinnen. Wer immer auch hofft, eine Frau zu seiner Ehefrau zu machen, muss zuerst ihre Bewunderung, ihre Liebe und ihr Vertrauen gewinnen. Kaum etwas macht es schwerer, das Vertrauen einer Frau zu gewinnen, als seichte Unentschlossenheit.

Keine Frau möchte einen Mann heiraten, der seine Hingabe zu ihr in Frage stellt. In der Geschichte des Exodus ist Gott alles andere als unentschlossen. Schon zu Beginn der Geschichte stellte der Herr Seine Absichten gegenüber Israel völlig klar. Unzählige Male erklärte Er Seine Pläne geradeheraus. Er werde sie aus ihrer Knechtschaft von den falschen Göttern Ägyptens befreien, sie als Sein Eigentum annehmen und ewiglich ihr Gott sein. Die Israeliten hatten 400 Jahre lang in Ägypten gelebt, die meiste Zeit als Sklaven. Jetzt war es so weit und das zu Abraham gesprochene Wort des Herrn sollte sich erfüllen:

Und er sprach zu Abram: Ganz gewiss sollst du wissen, dass deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken vierhundert Jahre lang. Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe.

1. Mose 15:13+14

Im Übergang vom 1. zum 2. Buch Mose wird uns von Israels Belastbarkeit unter enormen Schwierigkeiten erzählt:

Aber je mehr sie (die Ägypter) es bedrückten, desto mehr nahm es zu und so breitete es sich aus ...

2. Mose 1:12; vgl. 1. Mose 35:11

Dann war die Zeit gekommen; der Herr erweckte Mose, um Israel aus Ägypten zu führen. Hier beginnt unsere Recherche der Geschichte und zwar mit dem Befehl des Herrn an Mose:

Darum sage zu den Söhnen Israel: „Ich bin der HERR; ich werde euch herausführen unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg, euch aus ihrer Arbeit retten und euch erlösen mit ausgestrecktem Arm und durch große Gerichte. Und ich will euch mir zum Volk annehmen und will euer Gott sein. Und ihr sollt erkennen, dass ich der HERR, euer Gott, bin, der euch herausführt unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg.“

2. Mose 6:6+7

Die Verheißung beginnt und endet mit Gottes Proklamation Seines Namens: „Ich bin Jahwe.“ In Seinem Namen ergeht die dreifache

Verheißung: (1) Sein Volk aus der Sklaverei zu befreien, (2) es als Seine Auserwählten anzunehmen und (3) das Volk in das verheißene Land zu leiten und es ihm zu übergeben. Im Wesentlichen war es eine Wiederholung der an Abraham, Isaak und Jakob gegebenen Verheißungen. Dies ist, was wir erkennen – zumindest an der Oberfläche. Jüdische Exegeten haben diese Verheißung schon lange als starke Andeutung eines Eheversprechens verstanden. Nahum Sarna, Autor von *The JPS Torah Commentary: Exodus* sagt hierzu:

Diese Erklärung deutet auf den Bund hin, der am Sinai eingesetzt werden soll. Die Ausdrucksweise legt die Einsetzung einer Ehe nahe, eine geläufige biblische Metapher für die Beziehung zwischen Gott und Israel. Die ersten beiden Verben, l-k-h, „annehmen“, und h-y-h le-, „(jemandes) zu sein“ werden beide in Zusammenhang mit dem Ehebund gebraucht; das zweite ist ebenfalls eine charakteristische Bundessprache.¹

Ich werde dich (an)nehmen

In dem Satz „Und ich will euch mir zum Volk annehmen“ (2. Mose 6:7) lautet das Schlüsselwort „(an)nehmen“ (Hebräisch: *laqach*). Diese Bezeichnung wird in der ganzen Bibel häufig ausdrücklich für Eheschließung benutzt. Beispielsweise – Abram und Nahor „nahmen sich Frauen“ (1. Mose 11:29); Isaaks Mutter Hagar „nahm ihm eine Frau aus dem Land Ägypten“ (1. Mose 21:21); Issak „nahm Rebekka und sie wurde seine Frau“ (1. Mose 24:67); und Esau „nahm seine Frauen von den Töchtern Kanaans (1. Mose 36:2). Interessanterweise wird dieses Wort auch benutzt, wenn es heißt:

Und Henoch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr da, denn Gott *nahm* ihn hinweg.

1. Mose 5:24

Seit Anbeginn der Exodus-Geschichte, als der Herr Israel nachging, benutzte Er somit eine Sprache, die auf eine sehr besondere, sogar eine eheliche Beziehung hinwies. Er erklärte Seine Pläne und Absichten, um Israel für sich „zu nehmen“ und es zu Seinem erwählten und besonderen Volk zu machen. Auf diese Weise, ebenso wie beim

traditionellen Werben, erklärte der Herr Seine Absichten und Pläne deutlich. Er ging Israel nicht für irgendeine zeitlich begrenzte oder gewöhnliche Beziehung nach. Der Herr erwählte Israel aus allen Nationen der Welt, damit es Sein einzigartiges und alleiniges Volk sei.

Schlussfolgerung

Wir müssen verstehen, wie die Hauptthemen von 1. Mose und 2. Mose zusammenhängen. In 1. Mose lag der Fokus auf dem Plan des Herrn, ein erwähltes Volk zu erschaffen, durch das Er den Verheißenen hervorbringen würde (1. Mose 3:15). Nachdem das erwählte Volk hervorgekommen war, wollte Er es jetzt aus den Nationen nehmen, um es als ein heiliges, zur Erfüllung Seines Rufes vorbereitetes Volk auszusondern. Durch Israel würde der Verheißene hervorkommen. Durch Ihn würde die Erlösung einer Vielzahl von Menschen aus jeder Sprache, jedem Stamm, jedem Volk und jeder Nation erfolgen. Durch Ihn würde die Wiederherstellung aller Dinge geschehen. Aber vor diesem Ereignis müsste der Herr in Israel eine geeignete Kultur herausbilden, damit der Messias hervorgebracht werden könnte. Dafür würde Er sich dem Volk auf inniglichste Weise nahen. Er würde es zu Seinem Eigentum machen. Israel würde Seine Braut werden und Er würde Israels Ehemann sein.

Jahwe zeigt Seine Kraft

Da der Exodus-Bericht als Liebesgeschichte erzählt wird, beginnt der Herr natürlich mit einigen deutlichen Darstellungen Seiner absoluten Überlegenheit. Zuerst zettelt Er einen Kampf an und stellt sich damit dem Pharao, dem immerhin mächtigsten Herrscher der Welt, sowie dessen berühmten Magiern und Priestern entgegen. Es war nicht irgendeine Konfrontation, sondern ein ausgewachsener Machtkampf auf Leben und Tod. Alles begann mit einer sehr direkten Forderung: „Lass die Söhne Israel aus dem Land ziehen“ (2. Mose 7:2). Als der Herr die Forderungen durch Mose stellte, wollte Er damit den Pharao auch zu einer Konfrontation reizen. Der Herr erklärte: „Ich werde das Herz des Pharaos verhärten“ (2. Mose 7:3), deshalb widerstand der Pharao Moses Befehl. Die Motive des Herrn waren deutlich:

Ich aber will das Herz des Pharao verhärten und meine Zeichen und Wunder im Land Ägypten zahlreich machen. Und der Pharao wird nicht auf euch hören. Dann werde ich meine Hand an Ägypten legen und meine Heerscharen, mein Volk, die Söhne Israel, durch große Gerichte aus dem Land Ägypten herausführen. Und die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich meine Hand über Ägypten ausstrecke und die Söhne Israel aus ihrer Mitte herausführe. Da handelten Mose und Aaron, wie ihnen der HERR befohlen hatte, so handelten sie. 2. Mose 7:3-6

Also verweigerte der Pharao tatsächlich die Forderungen des Herrn und Jahwe machte sich an die Arbeit. Obwohl wir normalerweise von zehn „Plagen“ hören, müsste man sie eher „wundertätige Zeichen“ nennen. Und eigentlich waren es sogar elf. Durch diese elf Zeichen